

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 80 (1973)

Heft: [12]

Vorwort: Advent...?!

Autor: Trinkler, Anton U.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Advent...?!

Der Begriff Advent beinhaltet nach theologischer Terminologie die Erwartung. Diese Erwartung, auf das, was auf uns zukommen mag, hat auch im profanen Bereich durchaus eine begründete Berechtigung. Forschung und Entwicklung lassen sich aus dieser Grundfrage ableiten.

Der von der Privatwirtschaft bestrittene Anteil am gesamten schweizerischen Forschungsgeschehen beläuft sich auf ungefähr 2,1 Prozent des Bruttosozialproduktes. Unsere Industrie befindet sich damit, dass sie ihre Forschung und Entwicklung aus eigenen Kräften finanziert, in einer weltweit einzigartigen Lage. Mit dieser besonderen Situation hängt die Problematik internationaler Vergleiche wie auch die Tendenz zusammen, zwischen Industrie und Hochschule – unter Wahrung der akademischen Lehr- und Forschungsfreiheit – eine engere Zusammenarbeit aufzubauen, die der beidseitigen Forschungsökonomie und der Ausbildung zugute kommen muss. Der Anteil der Textilindustrie ist allerdings nach wie vor sehr bescheiden. Die enormen Anstrengungen einzelner fortschrittlicher Unternehmen sind bemerkenswert. Die Auswirkungen derartiger Leistungen werden der gesamten Textilindustrie zugute kommen. Gesamthaft hingegen ist noch ein gewaltiger Nachholbedarf abzudecken.

Die jahrelange Verneinung von prospektiven Studien in der hiesigen Textilindustrie kann nicht ohne Folgen bleiben, denn Prospektion bedeutet Zukunft erforschen, indem man sich von der historischen Betrachtungsweise löst; also ohne die Zukunft a priori als logische Folge der Vergangenheit anzusehen.

Die Wandlungen und Substitutionsprozesse müssen nicht nur erkannt und besprochen, sondern auf die praktische Tätigkeit ausgelegt werden, damit Verfahrens- und Investitionsentscheide rechtzeitig getroffen werden können.

Es ist zu hoffen, dass die neugegründete Dachorganisation der Schweizerischen Textilverbände eine koordinierte Systematik und die Nachhaltigkeit unter Beweis stellen wird, diesen Zukunftsfragen, die keine weiteren Verzögerungen erlauben, zum Gedeihen unserer Textilindustrie eine absolute Priorität einzuräumen.

Anton U. Trinkler